

## **028 Die Kraft der Verwirklichung** ***Sind wir unsere eigenen Schöpfer?***

Die Kraft der Verwirklichung beruht auf der Kraft unserer Gedanken. Denn unsere Gedanken erzeugen unsere Wirklichkeiten. Jeder unserer Gedanken enthält unsere ureigenste Signatur, so dass er wieder zu uns zurück findet. Durch das Gedankenfeld das wir ausstrahlen schaffen wir ein formgebendes morphogenetisches Feld. Felder gleichen oder ähnlichen Inhalts ziehen sich an und verdichten sich. Das Erscheinen oder Materialisieren von Materie geht dabei wenig spektakulär vor sich. Hat sich eine bestimmte Menge gleich strukturierter Gedanken-Energie (morphogenetischer Felder) angesammelt - was in unserem vierdimensionalen Raum einige Zeit in Anspruch nehmen kann - gelangt diese aufgrund der Massenzunahme in einen Trägheitszustand, das heißt, die Eigenschwingung verlangsamt sich. Dadurch sinkt die einstmals höher schwingende feinstoffliche Materie von der unsichtbaren 4. Dimension (Astralbereich) in die 3. Dimension unseres vierdimensionalen Raumes. Sicher werden Sie mir antworten wollen: „Ich habe noch nie eine Masse herabsinken sehen.“ Der Vorgang der Verwirklichung wird dabei von der Tatsache unterstützt, dass solche Felder ein intelligentes Bewusstsein in sich tragen, das von sich aus nach bestmöglicher Verwirklichung drängt, im „Guten“ wie im „Bösen“ und andere hierfür erforderliche Ereignisse anzieht. Eine solche Verwirklichung kann nie losgelöst alleine betrachtet werden, sie ist immer mit anderen formgebenden Feldern in Wechselwirkung. Selbst komplexe, kaum lösbare Situationen können damit eine unerwartet geniale Wandlung erfahren. Betrachten Sie doch mal die deutsche Wiedervereinigung unter diesem Aspekt. Die vermeintlichen Zufälle auf der realen Ebene waren hierfür notwendig, ob diese nun so geplant waren oder nicht. Mitbeteiligt war auf jeden Fall die immense Energie, die Sehnsucht der Menschen.

Wir sollten uns unbedingt darüber im Klaren sein, dass die Realität der Materie anders ist als wir sie kennen und die Schulwissenschaft uns lehrt. Wenn Veränderungen eintreten, erfolgen diese immer zuerst im feinstofflichen, nicht sichtbaren Abbild und erscheinen erst später auf

der materiellen Ebene. Es gibt und gab zu allen Zeiten Personen, die ein so starkes Bewusstsein hatten, dass diese durch Gedankenkraft sozusagen innerhalb eines Augenblicks Dinge materialisieren konnten. Jesus war zum Beispiel eine solche Person.

Für unser Bewusstsein ist der Vorgang der Materialisierung nicht wahrnehmbar, obwohl diese fortlaufend erfolgt. Sie zeigt sich uns wie in einer Filmüberblendung. Wir können den Übergang nicht erkennen, denn unser Bewusstsein erzeugt immer dann eine so genannte geistige Austastlücke, wenn die gemachte Erfahrung nicht mit unserem rationalen Verständnis übereinstimmt. Dieses Verhalten der Ausblendung stellt einen Schutzmechanismus dar, da wir sonst mit unserer begrenzten vierdimensionalen Sichtweise eventuell verrückt würden. Bei dieser Betrachtung müssen wir auch berücksichtigen, dass wir unsere Realität nur aus der Perspektive der 3. Dimensionen wahrnehmen können. Da unser Universum hingegen ein vieldimensionales Gebilde ist, ist unsere Betrachtung eine Interpolation der Dinge, welche den Fähigkeiten unseres Bewußtseins angepasst wurde, was zwangsläufig zu „Unschärfen“ in unserer Wahrnehmung führen muß.

Die Quantenphysik vertritt seit einiger Zeit die Ansicht, dass es sich bei unserem Universum mindestens um ein 12-dimensionales Gebilde handelt. Trägt man diesen Erkenntnissen Rechnung, so kann man ohne Übertreibung davon ausgehen, dass die „Realität“ deutlich anders sein muss, als unsere dreidimensionale Betrachtungsweise dies zulässt.

Ich möchte hierzu einige Worte von „Lacerta“ einfügen, wie sie aus ihrer höher entwickelten Perspektive diese Dinge betrachtet: *Greifbare Materie ist im Feldraum gespiegelt als ein Feld mit unterschiedlichen Schichten. Diese Schichten enthalten Informationen über beispielsweise die simple Materiestruktur oder die Stringfrequenz aber auch gespeicherte Informationen aus der Entwicklung der Materie.*

Diese ganzen Zusammenhänge müssen uns keineswegs beunruhigen. Als Individuum erhalten wir gerade soviel Information wie wir zu unserer Weiterentwicklung, zum Verstehen benötigen, mehr Information würde uns übervordern und behindern. Wenn wir bereit sind, solches Wissen im Geiste zuzulassen, dann wird früher oder später - wenn wir unsere eigene „kritische Masse der Erkenntnis“ erreicht haben - ein kleiner Bewusstseinsprung einsetzen. Dann werden wir alles besser, aus der Sicht einer höheren Ebene verstehen. Die Quantenphysik bestätigt, dass die esoterische Betrachtung der Materie auf jeden Fall deutlich näher an der Realität ist, als die normale wissenschaftliche Lehrmeinung dies bisher tat, ja man kann ohne Übertreibung sagen, die esoterische Physik hat das schon immer so gesehen.

Das was ihr als Realität bezeichnet und tagtäglich auch als solche erlebt und erfährt, ist jedoch im Prinzip nichts anderes als eine Bewußtseinsprojektion, die Projektion eines Hologramms. Eines Hologramms genährt durch jeden einzelnen Gedanken von Euch, den Ihr bewusst oder unbewusst hinaus ins Universum sendet und von dort zurück in eure Gegenwart projiziert wird um sich zu verwirklichen.

Die Kraft der Verwirklichung ist auch im Jenseits für uns von Bedeutung, nur mit dem wesentlichen Unterschied, dass unsere Wünsche dort sich augenblicklich verwirklichen, weil es dort den Faktor Zeit so nicht gibt, beziehungsweise nur in deutlich abgeschwächter Form. Auch weil dort Materie feinstofflicher strukturiert ist, also viel weniger „Masse“ besitzt, wird dort alles was wir uns wünschen sofort materialisiert und dies hat nicht immer nur Vorteile. Wir müssen lernen - besonders anfangs - im Jenseits mit unseren Gedanken sorgsam umzugehen. Die feinstoffliche Materie empfinden wir im Jenseits so reell wie die feststoffliche auf dieser Erde.

Wenn wir schon die Gesetzmäßigkeiten für die Verwirklichung von Materie kennen, warum sollen wir dann nicht dieses Wissen auch positiv für uns einsetzen? Das Grundprinzip für die Verwirklichung unserer Wünsche ist eigentlich sehr einfach. Wir müssen hierzu nur folgende prinzipiellen Dinge beachten:

- Eine konkrete Vorstellung von der zu realisierenden Sache uns machen und diese mit allen Sinneseindrücken visualisieren. In Farbe, Form, Geruch, Geschmack. Auch vorstellen, was Sie damit alles machen können, welche positiven Eigenschaften davon ausgehen. Sagen Sie sich immer wieder: „Es wird schöner und besser als ich mir das jemals vorstellen kann.“ „Die finanzielle Realisierung erledigt sich auf wundersame Weise wie von selbst.“
- Schalten Sie alle Zweifel, begrenzenden Überlegungen und Hinterfragungen aus.
- Formulieren Sie ihre Affirmation positiv.

Formulieren Sie beispielsweise nicht, „auftretende Probleme werde ich lösen“, sondern *„die Sache entwickelt sich zu voller Zufriedenheit.“* Vermeiden Sie negativ besetzte Begriffe wie, Probleme und teuer. Sie können aber formulieren, *„ich habe gute Ideen, welche die Verwirklichung kräftig unterstützen“.*

Ich habe mir „die Kraft der Verwirklichung“ immer wieder selbst für die Realisierung meiner Wunschvorstellungen und Wunschträume zu Eigen gemacht. Vielleicht haben Sie jetzt Zweifel an meiner Zurechnungsfähigkeit - aber ehrlich gesagt, wäre das dann Ihr Problem wenn Sie sich selbst begrenzen möchten. Es steht Ihnen natürlich auch frei, andere ähnlich positive Erfahrungen zu sammeln und dies einmal selbst auszuprobieren.

Es gibt einige Schilderungen von besonders erfolgreichen Zeitgenossen, die sich schon zu einem sehr frühen Zeitpunkt - als Jugendlicher - vorgenommen haben, später einmal sehr erfolgreich zu sein, obwohl dies damals in keiner Weise zu erkennen und voraussehbar war. Bei Arnold Schwarzenegger war das beispielsweise so. Er hat einem amerikanischen Redenschreiber prophezeit, dass er in 25 Jahren kalifornischer Gouverneur sein wird. Was dann ja, wie wir wissen, auch so eingetroffen ist. Wichtig ist nur, dass man sich im Geiste eine Zielmarkierung am Ereignishorizont setzt die einem den Weg weist, an dem man dann aber auch unbeirrbar festhält, gleichgültig was um einem herum auch geschieht. Die Lösung liegt in der Projektion des gewünschten Ziels, der Rest erledigt sich dann von selbst. Und wenn Sie bei der Erreichung Ihres Zieles immer neutral in Ihrer Mitte bleiben, also andere nicht betrügen und austricksen, dann fließt auch das Positive das Sie aussenden, verstärkt zu Ihnen zurück und unterstützt Ihr Vorhaben.

Für Interessierte möchte ich hierzu aus meiner bisherigen Erfahrung berichten. Ich habe mir zumindest damit zwei große Wunschträume verwirklicht, die ich unter „Normalbedingungen“ nie angegangen wäre. Zugegeben, ein solches Projekt gleicht dem Versuch mit offenen Armen aus dem 10. Stock eines Hauses zu springen und dann fest daran zu glauben gut auf der Erde anzukommen. 1990 wie auch 2005 hatte ich mir jeweils ein super teures Wohnmobil realisiert, mit einem jeweiligen Investitionsvolumen von über DM 200.000,- bzw. von € 325.000, jeweils etwa zehn Netto-Jahresgehälter entsprechend. Ich führe das so deutlich aus, weil doch die finanzielle Seite der Knackpunkt (in unserem Kopf) zu sein scheint. Ich hatte zu keinem Zeitpunkt eine andere finanzielle Unterstützung. Die finanzielle Seite stellte dabei nur einen Teil der zu erwartenden Herausforderungen dar, auch die technische Machbarkeit warf ebenso große Fragen auf, besonders dann, wenn Fachleute diese vorhersagten.

Der geistige Aufwand an Affirmation für eine problemlose technische Realisierung war zumindest beim 1. Fahrzeug beachtlich, im Gegensatz

zur finanziellen Seite. Auch hatte ich mir unbewusst selbst Fallstricke gelegt, indem ich unnötiger Weise eine obere finanzielle Grenze fixierte, die ich jedoch später aus verschiedenen logischen Gründen überschreiten musste. Was zwar ein Problem, jedoch kein unüberwindbares Hindernis darstellte. In diesem Fall hätte ich besser affirmieren sollen, dass mir hierzu „*alle notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung stehen*“. Beim 2. Wohnmobil hatte ich überhaupt keine Zweifel, dass dies nicht funktionieren könnte und nur ganz wenig Affirmiert. Wenn sie hierzu weiteres über Umfang und Technik erfahren möchten, so können Sie dies unter: [www.wohnmobil-travel.de](http://www.wohnmobil-travel.de) nachlesen.

Ich bin mir im Klaren darüber, dass Rationalisten - und in gewisser Weise bin ich natürlich auch einer - sagen: „Ich kann doch nicht über meine Verhältnisse leben und mehr ausgeben als ich verdiene und woher soll denn das ganze Geld oder Ding denn kommen“? Recht haben die, die das sagen - und auch wieder nicht.

Wenn Sie darauf bestehen, dass die Physik der Materie genau so ist wie Sie es in der Schule gelernt haben, dann werden Sie keine anderweitige Erfahrung machen. Wenn Sie sich jedoch auf dieses Experiment einlassen, dann werden Sie für sich durchaus die Erfahrung einer anderen, der wirklichen Realität machen dürfen. Voraussetzung ist, dass Sie sich auf das beschriebene Spiel einlassen, denn Ihre Gedankenfilter bestimmen ihre Realität. Machen Sie sich die universellen Gesetze bewusst zu Nutze. Begnügen Sie sich nicht mit der relativen Erfahrungsebene der 3. Dimension, sondern sind Sie sich bewusst, dass alles zuerst feinstofflich in der Schöpfungsebene der 4. Dimension durch Ihre Gedankenenergien erschaffen werden muss.

Lassen wir doch einfach mal die Logik unserer Schulweisheit, der 3. Dimension beiseite. Es gibt ja in der Tat auch andere, physikalische Merkwürdigkeiten auf die ich in diesem Buch teilweise eingehe, die es eigentlich auch nicht geben dürfte. Ich will damit sagen, ohne den konkreten Beweis liefern zu können, dass einige Dinge anders laufen als

wir es gelernt haben. Und wenn es funktioniert und das hat es in der Tat wiederholt bei mir und vielen anderen, warum sollen wir uns denn nicht diese Erfahrungen zu Nutze machen? Logik hin oder her. Ich bin ja auch nicht der Erfinder dieses Wissens, ich habe nur längst bekannte Dinge mit den Erkenntnissen der morphogenetischen Felder verknüpft, weil dieses naheliegend schien und ja auch zusammen passte. 1980 hatte ich das Seth Buch „Finanzielle Freiheit“ gelesen und dieses Wissen für die Realisierung meines ersten Wohnmobil-Projektes angewandt.

Nachdem ich von Ungläubigen immer wieder gefragt wurde, wie ich das denn finanziell (200.000 Mark) gemacht hätte, habe ich anschließend einige Male dieses Buch verschenkt. Aber ehrlich gesagt, es hat keinen interessiert. Seitdem so denke ich, betrachten mich einige Freunde und Bekannte zwar mit Respekt aber auch als Spinner, doch merkwürdig kommt ihnen das Ganze schon vor. Ich kann mir vorstellen, dass manche diese Erkenntnis auch ablehnen, weil sie dadurch doch ihr ganzes Weltbild in Frage stellen würden und Sie sich dann auch anders verhalten müssten.

### *Nachtrag vom 21. November 2016*

Ehrlich gesagt war ich von Anbeginn des Jahres bis heute am verzweifeln. Was ich versuchte zu realisieren gelang mir technisch, doch es stellten sich auch die dazugehörigen Kosten ein, die mein Konto (im Gegensatz zu früher), über alle Gebühr belasteten, so dass ich gezwungen war hierfür eine ganz konventionelle Lösung zu suchen. Warum war die finanzielle Hürde, die sonst nie in Erscheinung trat so unüberwindbar? Ich habe viele Varianten von Affirmationen ausprobiert, meist ähnlich lautende „*und meinen Wohlstand mit anderen teilen zu können*“, doch nach ein bis zwei Tagen merkte ich, dass das nicht stimmig klang.

Gestern Abend war ich mit dem Text meines 2.Buches und der Textglättung von Kapitel: „*Inuakiner - das in mir lebende Reptil*“ beschäftigt, ein Buch über den damals 7 Jahre alten

David, der sich an sein vorangegangenes Leben erinnert und uns die wirklichen Zusammenhänge des Lebens und der Physik erklären kann, beschäftigt.

Obwohl schon gelesen, viel mir zum ersten male folgende Passage auf: .. *du versuchst mit der Matrix (Höheres-Selbst) zu kommunizieren. Du sagst ihr, was Du möchtest. Du musst aber wissen, dass nur die Wünsche wahr werden, die mit Dir zu tun haben. Du kannst nicht Dein Höheres-Selbst bitten, dass es die Oma gesund machen soll. Du kannst aber fragen, warum sie krank ist. Du kannst nur solche erfolgreich vollenden, die mit Dir zu tun haben. Nichts anderes.*

Und das war mein Problem, ich hatte immer versucht eine Lösung und Verwirklichung meiner Ideen im Sinne einer globalen Lösung mit anderen Gruppen zu realisieren. Das scheint wohl mein Problem gewesen zu sein.

Doch eins möchte ich noch ergänzen. Wenn man jemand helfen möchte z.B. weil er krank ist, dann kann man für ihn beten und wenn es seine Umstände (auf die ich hier nicht im Detail eingehen kann) erlauben, dann war es genau das, was er zu Gesundheit benötigte.

Wenn Sie ein finanzieller Chaote sind, so meine Meinung, dann wird Ihnen dieses System auch nicht helfen können. Wenn Sie aber ihre Sachen soweit geordnet haben dann müsste es funktionieren, vorausgesetzt Sie machen sich hierzu auch die notwendige geistige Mühe, denn umsonst ist auch das nicht. Ja und noch was: **den Startschuss zu Ihrem Projekt müssen Sie natürlich auch selbst geben und sich anschließend mit allen Konsequenzen aus dem berühmten „Fenster stürzen“ und breit grinsend Zuversicht ausstrahlen.**

Freunde, die meine Realisierung nie wirklich verstehen wollten, beschrieb ich es immer so: Du musst dir das was du wünschst zuerst mal



mit allen Sinneseindrücken vorstellen. Ausführung, Farbe, Geruch, Klang und so weiter. Du musst in deinem Herzen auch eine Vorfreude empfinden, wenn du daran denkst und keine Angst vor der großen Aufgabe empfinden. Du musst auch eine Vorstellung haben, was du mit der Sache alles Tolles machen wirst. Bitte auch deine geistigen Helfer um Unterstützung und gehe von der Gewissheit aus, dass alles viel schöner und besser werden wird als du es dir vorstellen kannst. Dass alle Dinge die dein Projekt tangieren so in Erscheinung treten werden, dass sie dein Vorhaben unterstützen. Mache dir ruhig einen Plan, wie du die Sache nacheinander angehen möchtest und mache dir um das Geld dabei keine Sorgen. Ich habe an dieser Stelle zu meinen Bewunderern immer gesagt: Wenn du dir sonst nur eine preiswerte Salami aufs Abendbrot geleistet hast, dann gönne dir ab sofort mal eine für den doppelten Preis. Verstehe das als symbolische Handlung mit der du dir und deinem Schicksal signalisierst, he mir ist es ernst damit! - Geld stellt für mich keine Begrenzung mehr dar! (Zumindest nicht in diesem Projekt.) Seien Sie in Ihrer Vorstellung auf jeden Fall optimistisch. Ich empfehle anfangs nur mit Vertrauten darüber zu reden, die dem Projekt wohlgesonnen gegenüber stehen. Wenn Sie Leute involvieren die Ihnen Zweifel oder Neid entgegen bringen, dann erschweren oder torpedieren Sie damit Ihr Vorhaben und es werden genau Dinge passieren wo sich jene destruktive Energie der anderen manifestiert. Um dann solche Ereignisse zu neutralisieren bedarf es einer verstärkten Affirmation. Immer wenn mir persönlich destruktive Gedanken in den Sinn kamen, habe ich umgehend positive Gedanken generiert, die der destruktiven Vorstellung entgegengerichtet waren. Ich denke, man könnte beliebig große Projekte angehen, wenn da nicht im Hinterkopf die eigene Begrenzung wäre. Das Problem ist das eigene Bewusstsein, das man von der Machbarkeit überzeugen muss, jedoch nicht ausschalten kann.

Ich möchte in diesem Zusammenhang noch auf unsere Zweifel eingehen, denn die sind es die uns begrenzen, was wir jedoch nicht als Gott gegeben hinnehmen müssen. Vielleicht erinnern Sie sich noch an den Religionsunterricht und an die Geschichte der „wundersamen Brotvermehrung durch Jesus am See Genezareth“, wo er mit fünf

Broten und zwei Fischen 5000 Männer und deren Frauen und Kinder speiste und die Körbe mit den Speisen nie leer wurden. Diese und auch einige andere gleichartige Geschichten sind bestens dokumentiert und haben sich so ereignet, sie sind keine Legende. Solche Dinge sind auch keine Massenhypnose oder Suggestion, sie sind wirklich möglich und wurden auch im 20. Jahrhundert immer wieder mal von verschiedenen Personen demonstriert. Versuchen Sie diese bitte nicht als übertriebene Erzählung oder Märchen abzutun. All die Dinge die Jesus getan hat, hat er uns vorgelebt damit wir ihm dies mit allen Konsequenzen nachmachen. Er kannte die universellen Gesetzmäßigkeiten und er hat diese angewandt.

Am 30. August 2011 kam im deutschen Fernsehen ein kurzer Bericht über einem vietnamesischen Koch der mit seiner Hand in sprudelndes über 400°C heißes Öl fassen kann ohne dass dies ihm in irgend einer Weise Probleme bereitet. Wenn wir dies durch die Brille unserer Wissenschaften betrachten, dann ist so was schlichtweg unmöglich. Das zeigt uns aber auch, dass unsere wissenschaftliche Betrachtung schlichtweg falsch oder unvollständig ist. Statt wissenschaftlich zu lamentieren, wäre es hier viel nützlicher herauszufinden, warum solche Dinge möglich sind, um sie auch in anderen Fällen für uns nutzbar zu machen.

Warum probieren Sie es nicht mal selbst aus, dass Ihr Verstand über der Materie steht. Nehmen Sie doch mal an einem Feuerlauf teil. Wenn Sie dann selbst über einen dicken, mehr als 700°C heißen Glutteppich laufen ohne sich die Füße zu verbrennen, dann ist das auch ein solcher Beweis des Funktionierens, obwohl Ihr Verstand und die Wissenschaft dies nicht für möglich halten. Vielleicht liefert Ihnen Ihr Verstand, während Sie diese Zeilen lesen die Information, dass das mit dem Feuerlauf ja nicht so ist und sich hierzu ja auch schon Wissenschaftler kritisch gemeldet hätten. Ich möchte auf die mir bekannte Argumentation dieser selbst ernannten Fachleute nicht eingehen, doch auf einem Feuerlauf habe ich von denen noch keinen gesehen,

wahrscheinlich haben diese selbst große Zweifel, dass ihre Interpretation falsch und das mit dem Feuerlauf richtig sein könnte.

### ***Praktisches Beispiel für die Anwendung der „Kraft der Verwirklichung“***

Ich habe das jeden Abend im Bett gemacht. Mich gestreckt auf den Rücken gelegt und mein Affirmierungssätzchen im Geiste gesprochen: „Ich bitte meine Schöpferkraft und die Kraft der Verwirklichung um Realisierung meines wunderschönen Wohnmobils, das mit all den schönen Dingen .... ausgestattet ist und das mir sehr viel Freude bereitet. Dass sich für alle Aufgaben eine gute Lösung einstellt. Dass alles schöner wird als ich mir das vorstellen kann. Ich bitte auch meine geistigen Helfer um Unterstützung.“ Wenn sich im Ablauf der Zeit irgendwelche Probleme eingestellt hatten, meist Zweifel ob das technisch so auch machbar ist, dann erweiterte ich die tägliche Affirmation zum Beispiel, dass das „zulässige Gesamtgewicht großzügig ausreicht.“ Keines Falls sollte formuliert werden, „dass das zulässige Gesamtgewicht nicht überschritten wird.“

Wichtig ist, diese Affirmation zumindest am Anfang mehrmals täglich im Geiste zu wiederholen. Mit einigen destruktiven Gedanken hatte ich mir damals selbst ein Bein gestellt. Die Vorderachslast meines 1. Fahrzeuges war ein sehr kritischer Punkt. Trotz Berechnung war es nicht klar, ob ich diese nicht doch überschreiten und somit nie eine Zulassung erhalten würde. Endgültiges würde ich erst auf der Waage, am Tage der Zulassung erfahren. Doch bis dahin mussten vier Jahre ins Land gehen, entsprechend unkontrolliert waren oft in dieser Zeit meine Gedanken. Abends habe ich dann immer wieder versucht positive Vorstellungen zu entwickeln und mit zusätzlichen Affirmationen den aufkommenden destruktiven Fragen entgegen zu wirken. Es kam der Tag der Wahrheit, an dem es sich entscheiden sollte, ob mein Wunschtraum denn auch vom TÜV abgenommen würde. Einziger kritischer Punkt war die Vorderachslast. Ich fuhr auf die Waage, der Wert war einiges über dem bekannten Grenzwert. Der Prüfer und ich waren ratlos. Bedeutete dies

nun, dass ich keine Abnahme und Zulassung meines gerade fertiggestellten Wohnmobils bekommen sollte? Nach einigem ratlosem Staunen und anschließendem Blick in die neuesten TÜV-Unterlagen mussten wir beide feststellen, dass IVECO nach dem Kauf meines Fahrgestells diesen kritischen Wert deutlich nach oben erhöht hatte, in meinen Papieren jedoch noch der niedere, alte Wert stand. Wir waren beide verblüfft, der Zulassung stand nichts mehr im Wege. Welch wundersame Vermehrung!

Ich beschreibe die Zusammenhänge in groben Zügen etwas ausführlicher, weil ich dem Interessierten meine praktischen Erfahrungen vermitteln möchte. Übrigens, ich habe von Anfang an immer all meine Belege in einen großen Schuhkarton gesteckt und erst als das Projekt erfolgreich beendet war, die Gesamtkosten ermittelt. Die Summen, die bei den jeweiligen Projekten herauskamen waren für mich immer weit, sehr weit, außerhalb meiner finanziellen Möglichkeiten.

Vielleicht haben Sie auch schon die Erfahrung gemacht, dass in manchen Monaten, obwohl Sie eigentlich sparsam gewirtschaftet hatten Ebbe in der Kasse war. Und in anderen Zeiten, wenn Sie ihre Ausgaben großzügig bestritten hatten, am Ende des Monats immer noch Geld vorhanden war. Das ist genau der Effekt, den Sie sich zu Nutze machen können. Wichtig ist dabei den Kontostand nicht mit Logik, sondern mit Gefühl zu betrachten, einem Gefühl wie im vorgenannten Fall eines immer ausgeglichenen Kontos.

In die Endphase der Realisierung meines ersten Wohnmobils 1990 mit 200.000 Mark viel dann unvorhergesehen ein anderes Ereignis, das mich zusätzlich 20.000 Mark kostete. Ich entschloss mich notgedrungen auch für diese Ausgabe. Ich weiß nicht wie es funktionierte, aber es funktionierte. Meine Kontoauszüge würdigte ich dabei immer nur eines flüchtigen Blickes, kontrollierend ob sich denn der Kontostand auch innerhalb des Dispositionsrahmens befand - er tat es. Versuchen Sie nicht - auch nicht im Nachhinein - das Ganze mathematisch aufzurollen, was doch bedeuten würde, dass Sie eine mathematische Erklärung dafür

suchen. Dies aber hat mit Logik nichts zu tun. Sie würden sich sonst die Möglichkeit für eine weitere Realisierung dieser Art nehmen.

Übrigens, ich habe nach Beendigung dieses Projektes darauf geachtet, ob denn meine immer ausreichende finanzielle Lage nun plötzlich in die Höhe schnellen würde. Nein sie tat es nicht - sie blieb unverändert ausgeglichen, wie sie es vor und während des Projektes auch war, obwohl ich jeden Monat mit Tausenden Mark - und Euro - schonglierte. Zugegeben, es ist schon sehr merkwürdig, über dieses Phänomen denke ich häufig nach, weil es außerhalb unserer bisherigen Erfahrungen liegt. Meine Freunde hingegen meinten damals, dass sie das Ganze nicht akzeptieren könnten, denn das Geld müsste ja irgendwo herkommen. Recht haben Sie, wenn sie auf ihrer Logik bestehen und sich selbst begrenzen wollen. Doch, warum sollte ich mir dieses Phänomen nicht zu Eigen machen, wenn es funktioniert?

### ***Und noch eine kleine Geschichte, fast zum Schmunzeln***

Es muss Ostern 1999 auf einem Seminar gewesen sein. Ich unterhielt mich mit meinem Nachbarn über die Kraft der Gedanken, worauf er mich eindringlich, fast flehend aufforderte: „Mensch sei bloß vorsichtig was du dir wünschst.“ Was er mir dann erzählte, muss schon einige Jahre zuvor gewesen sein. - Eines Tages verabschiedete er sich von seiner Familie mit dem Hinweis, dass er jetzt nach Spanien fahren und mit seiner künftigen Frau zurückkehren werde. Vorher hatte er eifrig affirmiert welche Vorstellungen er denn mit seiner künftigen Frau verbinde. Es sollte unbedingt eine Spanierin, und auf gar keinen Fall eine Finnin oder Schwedin sein, mit diesen Frauen hatte er zumindest in seiner Vorstellung so seine Probleme, wie er sagte. Er hatte tatsächlich seine spanische Traumfrau auf dieser Reise gefunden und geheiratet. Nur was ihm immer noch mächtig zu schaffen machte - so mein Eindruck - ist die Tatsache, dass sie zwar einen spanischen Pass hatte, aber von Geburt an Finnin war. Nun ich denke, bei der Affirmation ist wohl etwas schief gelaufen und seine Angstvorstellung hat sich mit verwirklicht.

Ich glaube, dass jeder schon festgestellt hat, dass negative Vorstellungen einem leichter in den Sinn kommen, als positive. Wenn wir jedoch wissen, dass Gedanken Energie sind, die sich entsprechend der Vorstellung verwirklichen, dann sollte dies die Überlegung wert sein, ob wir nicht künftig unser Verhalten zum eigenen Vorteil ändern und alle Dinge positiv angehen sollten.

Sie kennen sicher das Sprichwort „Wer Wind sät, wird auch Wind ernten“ - dies ist jedoch nur die halbe Wahrheit, es verbirgt sich dahinter durchaus auch noch ein positiver Teil. Nämlich, „alles was wir aussenden, kehrt um ein Vielfaches verstärkt zu uns zurück“ - im Guten wie im Schlechten. Ist das nicht eine ganz tolle Sache? Wir brauchen also nur unseren Mitmenschen, unserer Umwelt mit Wohlwollen begegnen und schon werden wir Wohlwollen erfahren.

Alles was in unser Ereignisfeld gelangt, wird von unserer Einstellung, der Art unserer Betrachtung der Dinge beeinflusst. Denn auch hier gilt das universelle Gesetz der Resonanz: „Gleiches zieht Gleiches an.“ Dies ist auch dann der Fall, wenn wir immer wieder unliebsame Ereignisse in unser Umfeld ziehen. Es wäre sicher mal eine Betrachtung wert zu prüfen, wie wir denn die Dinge nun wirklich sehen und ob sich da nicht durch einen alten Betrachtungsfilter Verzerrungen ergeben die nicht einer ausgewogenen Ansicht entsprechen. Denn alles nicht Harmonische das wir aussenden, zieht entsprechende Lernerfahrung nach sich. Was man durchaus auch als den Hammer des Schicksals bezeichnen könnte, der uns wieder in die alte Spur zurückwirft und uns damit die erneute Möglichkeit einräumt zu erkennen, dass wir mit unserem Verhalten den Weg der Mitte verlassen haben.

Betrachtungsfilter erzeugen ein Schubladendenken, was uns jedoch eine schnelle Bewertung der Situation erlaubt. In den Betrachtungsfiltern speichern wir unsere ureigenste Einstellung (Parameter) zu den Dingen ab wie etwa, „wer keine Arbeit hat ist ein Faulpelz“ oder „Glatzköpfe sind die besseren Liebhaber“, um zwei willkürliche Beispiele zu wählen. Wir überlegen dabei nicht mehr ob unsere einmal getroffene Bewertung

immer noch - oder überhaupt - ihre Richtigkeit hat. Im Gegenteil, wir sind meist unverrückbar davon überzeugt. So ein Betrachtungsfilter mag durchaus - anlässlich einer Stress oder Krisensituation - gewisse Vorteile haben, er hilft uns eine unangenehme Situation schnell und ohne große Überlegungen in den Griff zu bekommen. Doch behält man eine solch voreingenommene Betrachtung länger bei, wird diese zur eigenen Behinderung.

### **Lacerta**

*Aber zurück zu deiner Frage: Wesen mit stärkeren Geisteskräften können mittels ihrer Bewusstseins-Felder direkten Einfluss auf die Para-Schicht nehmen. Nun ist diese Schicht nicht nur auf ein Individuum begrenzt, sondern als Teil einer allgemeinen Informationsschicht - du könntest es auch prosaisch als Gemeinschaftsseele bezeichnen - mit aller belebten und unbelebten Materie und allem Bewusstsein verbunden, das auf dieser Hauptebene existiert. Auf der Materieseite liegt die biologische Ursache für diese Fähigkeiten im Übrigen in der Hypophyse, die seit jeher dazu in der Lage ist die nötigen Frequenzen zu erzeugen um aktiv den Feldraum zu kontrollieren. Theoretisch könntet dies auch ihr Menschen, doch ihr seid stark blockiert in diesen Dingen. Wie ich gesagt habe, die Para-Schicht kann sowohl mit Geist als auch mit Materie interagieren. Wenn ich beispielsweise meine geistigen Kräfte verwenden will, um diesen Stift hier erneut zu bewegen, dann stelle ich mir - einfach gesagt - im Geist vor, wie mein Bewusstsein sich auf der Materie-Seite in Form von Post-Plasma zum Stift ausdehnt. Im Feldraum bewirkt dies gleichzeitig einen automatischen Befehl von der Bewusstseinschicht an die Para-Schicht mit der Materieschicht des Stiftes zu interagieren. Da die Para-Schicht nicht auf den Körper beschränkt ist, ist es auch kein Problem, dass der Stift dort drüben liegt, denn ich kann ihn problemlos erreichen, auch ohne meinen Materie-Körper zu bewegen. Post-Plasma auf dieser Seite, Para-Feld auf der anderen. Ich habe Kontrolle über den Stift und die Interaktion bringt das Materiefeld des Stiftes dazu sich zu ändern, beispielsweise in der Art, dass er sich bewegt.*

***Andere hoch entwickelte Species berichten:***

Wir - die Menschen - kommen aus der 11. Dichte und wir haben uns hier auf der Erde auf ein dreidimensionales „Experiment“ eingelassen. Wir Menschen unterscheiden uns daher stark von allen anderen Rassen und zwar durch unsere extreme Spannweite an Emotionen. Damit können wir Zeitreisen auf einer geistigen Ebene durchführen und beliebige Dinge ohne technologische Hilfsmittel erschaffen. Der Grund dafür ist, wer wir wirklich sind und hat mit unseren extremen Emotionen zu tun. Der männliche Aspekt in uns erzeugt die Gedanken, während der weibliche Aspekt die Dinge durch das Gefühl manifestiert!

***Sinnlehre***

Das Gruppenbewusstsein von Menschen, wenn diese sich auf einen gemeinsamen Focus konzentrieren beeinflusst unsere Realität im Sinne ihrer Gedanken. Die Stärke der Beeinflussung hängt dabei von der Intensität der Emotionen ab, mit der fokussiert wird. Nachdem Wut eine starke Emotion darstellt ist anzunehmen, dass bei vielen Dingen die um uns herum geschaffen wurden, überproportional stark die Wut beteiligt war.

Wut möchte ich jedoch nicht als destruktive Energie bezeichnen, obwohl man sie mit ihrer zerstörerischen Eigenschaft auch so sehen kann. Wut trägt auch den Keim der Wandlung, des Wegfegens in sich. Wenn alle Menschen sich nur besser über diese Gesetzmäßigkeiten im Klaren wären, dann könnten wir auf friedlichem Wege die notwendigen Revolutionen einleiten.

\*\*\*

***Finanzieller Ausgleich***

Ich bitte den Leser entsprechend seiner Wertschätzung und seinen finanziellen Möglichkeiten mir einen materiellen Ausgleich zurück fließen zu lassen. Auch ein kleiner Betrag ist willkommen.

Sie können hierzu an:



*Peter Prestele*

*IBAN: DE48 7305 0000 0190 6741 01 bei der Sparkasse Neu-Ulm*

*SWIFT-BIC: BYLADEMINUL*

oder unter Verwendung von *PayPal* und Angabe meiner E-Mailadresse:  
*prestele.universe@online.de* mir einen finanziellen Ausgleich  
zukommen lassen.

**PayPal™**

Die Weitergabe dieses eBooks ist erwünscht!

**[www.real-universe.net](http://www.real-universe.net)**